

Bücher zum Thema

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **19 (1977)**

Heft 1: **Solidarität**

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BÜCHER ZUM THEMA

Horst E. Richter, Lernziel Solidarität

Rowohlt Verlag Reinbek 1974, 319 Seiten, Fr. 20.—

Der Giessener psychoanalytiker Prof. Dr. Horst E. Richter legt hier ein weiteres umfangreiches und aufsehenerregendes buch vor. Er untersucht darin in verschiedenen sozialen feldern die chance, dem lernziel "solidarität" näherzukommen. Wie können menschen in spontanen gruppen ein zusammenleben in solidarität erlernen? Und was können initiative kreise tun, um der gefahr der isolation und der entpolitisierung zu entgehen? Der verfasser geht davon aus, dass gesellschaftliche und politische verhältnisse bis in das seelische eines menschen hineinragen und dass grosse gemeinsame anstrengungen zur umerziehung der menschheit unerlässlich sind.

Das buch besticht durch eine fülle an problemen zum thema, durch eine gediegene zusammenschau der vorschläge und durch seine kühle sachlichkeit. Es ist aber keine leichte lektüre, sondern ein werk zum studium für einigermassen vorgebildete leser. Wer sich mit solidarität und vor allem der randgruppenproblematik näher befassen will, dem sei es aber warm empfohlen.

A. B.

Hans A. de Boer, Unterwegs erfahren

Notizen aus drei Kontinenten. Mit einem Vorwort von Helmut Gollwitzer. Jugenddienst-Verlag Wuppertal 1975, 182 S. Fr. 19.90

"Der leser bekommt nicht das reisetagebuch eines globetrotters, sondern fetzen aus einem einzigen aufwühlenden erleben eines jüngers Jesu, der sich gegen den ansturm von gewalt und leid in dieser zweiten jahrhunderthälfte weder mit trägheit des herzen noch mit listiger theologie noch mit beidem zusammen abschirmen konnte, sondern den das evangelium zugleich schutzlos gemacht und gerüstet hat, diesem ansturm sich auszusetzen. . ."

(aus dem vorwort).

Paulo Freire, Pädagogik der Solidarität

Für eine entwicklungshilfe im dialog. Mit einem vorwort von Adam Weyer. 104 Seiten, sFr. 12.—, FPK Band 2, Peter Hammer Verlag

Lesebuch Dritte Welt

Eine auswahl von texten aus afrikanischen, asiatischen und lateinamerikanischen entwicklungsländern für den unterricht. sFr. 16.—, Peter Hammer Verlag. Ein erfreuliches und empfehlungswertes hilfsmittel für unsere aufgeschlossenen lehrer!

Berthold Burkhardt, Zeit der Reichen — Zeit der Armen

Entwicklungspolitisches (vor)lesebuch. sFr. 12.80, Peter Hammer Verlag.

Hans Stapperfenne (Hg.), Alles in schönster Ordnung.

Ein entwicklungshilfe-bilderbuch. 2. stark erweiterte und aktualisierte auflage, sFr. 9.80, Peter Hammer Verlag

William Agüdelo, Unser Lager bei den Blumen auf dem Felde

Ein lateinamerikanisches tagebuch. sFr. 24.—, Peter Hammer Verlag.

Dieses tagebuch berichtet von den entscheidenden jahren seines lebens. Es dokumentiert den konflikt zwischen der leidenschaftlichen liebe zu Gott und der liebe zu den mädchen.

Othmar Franz Lang, Warum zeigst du der Welt das Licht?

Jugendroman, 207 seiten, sFr. 14.80, Benziger Verlag.

Ein ganz tolles buch, roman-bericht einer jungen frau, die solidarisch lebte! In höchsten tönen zu empfehlen, auch junggebliebenen älteren semestern!



Liebe Leser,

Wir können Euch kein geschenk (mehr) machen!

Unsere zeitschrift PULS erscheint nun ein jahr lang in erweiterter form und als organ der beiden vereine Impuls und Ce Be eF Schweiz. Es war ein jahr des experimentierens und lernens. Wir haben vor allem gelernt, dass es in diesem stil nicht weitergehen kann. Die hefte waren meist zu umfangreich und zu kostspielig in gestaltung und druck. Wir müssen sparen, wenn wir aus den roten zahlen herauskommen wollen!

Tatsache ist, dass wir unsere zeitschrift viel zu billig verkauften. Obwohl uns jedes abonnement auf fast 20 fr. zu stehen kam, betrug der abonnementspreis nur 10 fr. Wir haben also den meisten lesern ein geschenk gemacht! So können wir aber nicht weiterwirtschaften!

Wir sehen uns daher genötigt, das jahresabonnement auf 20 fr. zu erhöhen.

Das ist für unsere leser keine gute nachricht zu beginn des jahres 1977. Wir bitten euch aber, unseren vereinen, unserer zeitschrift und unserer arbeit im dienste der behinderten aus **s o l i d a r i t ä t** die treue zu halten und unsern leserkreis nicht zu verlassen.

Für die Ce Be eF-mitglieder und die nur-abonnenten liegt dieser nummer ein einzahlungsschein bei.

Ce Be eF-mitglieder: fr. 25.— (inkl. mitgliederbeitrag, lt. GV-beschluss)

Nur-abonnenten: fr. 20.—

Impuls-mitglieder: der mitgliederbeitrag wird erst an der GV im februar festgelegt; der einzahlungsschein folgt deshalb später.

Wir danken allen freudigen zahlern im voraus!

Herausgeber und Redaktion PULS